



Dass es mit dem Naturspielplatz geklappt hat, freut Claudia Lienhard und Patrick Schwegler. Bild: Patrizia Legnini

Rütner bauten sich Spielplatz

RÜTI Nächste Woche wird beim Feienbach in Rüti ein neuer Naturspielplatz eingeweiht, an dem in den letzten Monaten viele Helfer mitgebaut haben. Claudia Lienhard vom Verein Familiennetz hatte sich beim Gemeinderat dafür stark gemacht.

Patrizia Legnini

Viel Schweiß, aber auch ein bisschen Blut sei in den letzten Monaten auf diesem kleinen Stück Land geflossen, sagt Claudia Lienhard vom Verein Familiennetz und lacht. Doch die Mühe habe sich gelohnt: «Ich bin restlos begeistert», sagt sie über den neuen Naturspielplatz, der zwischen der Speerstrasse und dem Migros-Parkplatz in Rüti unter der Anleitung der Spielplatzbauerinnen Sian und Claudine Sprenger entstanden ist. Ein geschwungener Pfad führt durch die Anlage mit ihren Steinen, Senken und Hügeln, in der sich Klettergerüste aus Baumstämmen, eine Wackelbrücke, ein Sandhaufen und ein Platz, auf dem mit Ästen und Steinen gespielt werden kann, befinden.

Auf offene Ohren gestossen

Neben den Spielplätzen bei den Schulen gibt es in Rüti zwei öffentliche Spielplätze im Weinberg- und im Seefeldquartier. Für Lienhard waren sie zu gewöhnlich: «Nach dem Umzug an die Werkstrasse gab es bei der Villa Kunterbunt keinen Garten mehr. Ausserdem war ich der Meinung, dass im Dorf ein öffentlicher Spielplatz, der

ein wenig anders ist als andere, fehlte», sagt sie. Mit dem Familiennetz im Rücken stellte sie vor zwei Jahren beim Gemeinderat einen Antrag und stiess dort auf offene Ohren. «Ein neuer Spielplatz war schon vor acht Jahren ein Thema, als es darum ging, Visionen für Rüti zu formulieren», sagt Patrick Schwegler. Der Jugendbeauftragte der Gemeinde unterstützte Lienhards Idee mit Gemeinderat Peter Weidinger und der Abteilung Bau und Liegenschaften der Gemeinde von Anfang an. Bald schon war klar, dass die Wiese beim Feienbach, die sporadisch als Fussballfeld genutzt wurde, für den Spielplatz geeignet wäre.

Die Wasserpumpe fehlt noch

Unzählige Stunden hat die zweifache Mutter zusammen mit vielen Helfern auf dem Areal gewerkelt. Schon im November hatten die Bagger dort eine sanfte Hügellandschaft modelliert. An verschiedenen Projekttagen haben die Pfadfinder, die Naturschützer, die Mitglieder des Familiennetzes und des Elternrats sowie Kindergärtner und Schüler auf der Wiese genagelt, gehämmert und gebohrt. Sie haben Baumstämme abgeschliffen, Äste und Steine aufeinanderge-

schichtet und Pfirsichbäume, Hasel- und Brombeersträucher sowie Trauerweiden gepflanzt. Am Samstag hängen die Helfer noch farbige Wimpel zwischen ein paar Balken auf. Wenn dann noch das Spinnennetz auf der Kletteranlage fertig gewoben ist, dann ist das Werk vollbracht. Obwohl: Fertig gebaut soll dieser neue Naturspielplatz mitten in Rüti ohnehin nie sein. Es gehört quasi zu seiner Definition, dass die Kinder ihn verändern und weiterbauen können.

Ein teurer Tummelplatz

Was aber noch fehlt, ist die Wasserpumpe. «Weil die Frischwasserzufuhr komplizierter und teurer ist, als wir gedacht haben, müssen wir vorerst auf sie verzichten», sagt Schwegler. «Jetzt wollen wir schauen, wie sich der Spielplatz entwickelt. Bei Bedarf können wir die Pumpe aber in ein paar Jahren wieder budgetieren.» Auch ohne die Pumpe und trotz den vielen Fronarbeitsstunden hat der neue Spielplatz rund 180 000 Franken gekostet – genauso viel wie budgetiert. Mit 85 000 Franken waren die Gärtnerarbeiten der teuerste Posten, gefolgt von der Arbeit der Spielplatzbauerinnen Sprenger und dem Material.

Am Samstag, 21. Juni, wird der Spielplatz an der Werkstrasse 43 feierlich eingeweiht. Das Fest findet zwischen 11 und 17 Uhr statt. Bei starkem Regen wird der Anlass auf den 5. Juli verschoben.

RÜTI

Keine Medaille für Rütner Karatekas

An den Team-Europameisterschaften der European Karate Federation vom vergangenen Wochenende in Izmir/Türkei erkämpfte sich das Schweizer Männerteam den 5. Schlussrang. Nach drei gewonnenen Durchgängen verlor das Schweizer-Team im Halbfinal knapp gegen die späteren Europameister aus Russland. Auch der Kampf um Platz 3 ging gegen die Türkei knapp verloren.

Trotzdem bedeute dieser 5. Rang das beste Resultat seit Jahren für ein Herrenteam der Schweizerischen Karatenationalmannschaft, teilt der Verein mit. Mit von der Partie waren auch die beiden Rütner Karatekas Michael Stössel und Shemi Aslani. Die beiden können nun auf eine Selektion für die im November in Bremen stattfindenden Elite-Europameisterschaften hoffen. Das Damenteam, in welchem Angela Rufer aus Rüti zum Einsatz kam, konnte sich für einmal nicht durchsetzen und schied bereits in der ersten Runde aus. (reg)

WALD

Gottesdienst mit Kunstradfahrerinnen

Am Sonntag, 15. Juni, wirken im «Dankstell»-Gottesdienst in Wald zwei besondere Gäste mit: Anja und Bettina Weber aus Dürnten, WM-Bronzemedailengewinnerinnen im Kunstradfahren 2013. Zum Thema «Freude am Fahren» werden sie in dem bewegten Gottesdienst ein paar Kunststücke vorführen. Weiter gibt es ein Interview und von der Band viele Lieder zum Mitsingen für alle. Ab 17.45 Uhr wird ein Snack in der Kirche offeriert. Für die Kinder gibt es eine Chinderhüeti und einen Kindergottesdienst. (reg)

Klezmer-Konzert in der Kirche

Am Freitag, 13. Juni, findet um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Wald ein Klezmer-Konzert statt. Es tritt Giora Feidman mit Gitânes Blondes auf. Mal klingt es nach dem fernen Indien, mal nach dem nahen Osten, mal nach chassidischer Mystik und dann wieder nach dem Shtetl in Osteuropa. (reg)